

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einleitung	13
B. Kirchliche Vereine aus staatskirchenrechtlicher Sicht (Zuordnung) .	16
I. Selbstbestimmungsrecht der Kirche	16
II. Kirchliche Vereine nach Staatskirchenrecht	17
1. Erfordernis der Zuordnung	18
2. Kriterien der Zuordnung	20
a. Institutionelle Einbindung	20
b. Auftrag der Kirche	22
III. Partielle Zuordnung	24
IV. Bedeutung der Teilhabe am Selbstbestimmungsrecht der Kirche	26
V. Zwischenfazit	26
C. Unternehmerische Betätigung im e.V.	28
I. Verein als (unmittelbarer) Träger eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	29
1. Vereinsklassenabgrenzung nach §§ 21, 22 BGB	30
a. Schutzzweck der Vereinsklassenabgrenzung	31
b. Überblick bisheriger Abgrenzungstheorien	33
c. Untergeordnete wirtschaftliche Betätigung (sog. Nebenzweckprivileg)	36
2. Auswirkungen der Kita-Rechtsprechung des BGH auf die Vereinsklassenabgrenzung	39
a. (vorinstanzliche) Rechtsprechung des KG Berlin	40
b. „Kita-Beschluss“ des BGH vom 16.05.2017	41
c. Würdigung der Entscheidung	43
d. Eignung des Gemeinnützigkeitsrechts als Abgrenzungskriterium	44
aa. Abgrenzung von Steuerrecht und Vereinsrecht	44
bb. Ausschüttungsverbot/ Kapitalerhaltung als Instrument des Gläubigerschutzes	45

Inhaltsverzeichnis

cc. Statistischer Befund – geringes Insolvenzrisiko des Vereins	49
e. Zwischenfazit zur BGH-Entscheidung und der „neuen“ Vereinsklassenabgrenzung	49
3. Zwischenergebnis eigenwirtschaftliche Betätigung des Vereins	51
II. Die Ausgliederung der wirtschaftlichen Betätigung auf Tochterunternehmen	52
1. Trennungsgrundsatz und Grundsatzentscheidung des BGH	53
2. Kritik an der BGH-Rechtsprechung und Kriterien der Zurechnung	55
a. Zurechnung bei Minderheitsbeteiligung/ gewinnberechtigten Gesellschaftsanteil	56
b. Zurechnung aufgrund Mehrheitsbeteiligung	58
aa. Beherrschung nach § 17 AktG (ohne Beherrschungsvertrag)	58
bb. Zurechnung aufgrund Beherrschung nach § 17 AktG (mit Beherrschungsvertrag)	60
c. Zurechnung aufgrund Beteiligung an Personengesellschaft	61
d. Mitgliederrechte und Sozialschutz	61
e. Zwischenergebnis	63
3. Orientierung an der Zulässigkeit der eigenwirtschaftlichen Betätigung	64
4. Auswirkungen der Kita-Rspr. auf Ausgliederung wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	65
5. Zwischenfazit	66
III. Rechtsfolgen der Löschung eines Vereins wegen Rechtsformverfehlung	66
1. Rechtsgrundlage und Voraussetzung der Löschung wegen Rechtsformverfehlung	67
2. Folgen der Löschung und zeitliche Wirkung	69
IV. Formwechsel nach UmwG	72
V. Fazit	74
 D. Besteuerung von Vereinen/Gemeinnützigkeitsrecht	75
I. Die Verfolgung steuerbegünstigter Zwecke im Sinne von § 52 bis § 54 AO	76
1. Verfolgung religiöser und kirchlicher Zwecke	76
2. Sonstige gemeinnützige Zwecke sowie mildtätige Zwecke	79
II. Förderung der Allgemeinheit	82
1. Allgemeinheit	82
2. Auswirkungen der „Freimaurer-Entscheidung“ des BFH auf kirchliche Vereine	84

III.	Selbstlose, ausschließliche und unmittelbare Mittelverwendung	90
1.	Selbstlosigkeit	90
a.	Selbstlosigkeit im engeren Sinne	91
b.	Berufsverbände	92
2.	Ausschließlichkeit	93
a.	Unzulässigkeit von Vorratszwecken	94
b.	Ausnahmefall Flüchtlingshilfe	96
c.	wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Körperschaften	97
aa.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	98
bb.	Zweckbetriebe	101
cc.	Vermögensverwaltung	105
d.	Mitgliedsbeiträge und Spenden als Erträge aus dem ideellen Bereich	107
aa.	Mitgliedsbeiträge	107
bb.	Spenden	109
cc.	Abgrenzung zum Sponsoring	111
dd.	Exkurs Spendenhaftung	114
3.	Unmittelbarkeit – Ausnahmeregelung für Fördertätigkeit	115
IV.	Vorgaben an Geschäftsführung, Vermögensbindung und Mittelverwendung	117
1.	Geschäftsführung	118
a.	Unschädliche Betätigung	118
aa.	gesellige Zusammenkünfte	118
bb.	Fördervereine – Überlassung von Räumlichkeiten	119
b.	Versagung der Gemeinnützigkeit wegen Verstößen gegen Straf- und ordnungsbehördliche Vorschriften	120
2.	Vorgaben an die Mittelverwendung	121
a.	Unzulässige Mittelverwendung (Mittelverwendungsverbot)	121
aa.	Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	122
bb.	Verwaltungskosten	122
b.	Verbot von Zuwendungen an die Mitglieder/ Gewinnausschüttungsverbot	123
c.	Gebot der zeitnahen Mittelverwendung	124
d.	Vermögensbindung	128
3.	Buchführung im Verein	129
V.	Formale Anforderungen an die Satzung und Verfahren	134
1.	Formale Satzungsanforderungen	134
2.	Finanzbehördliches Verfahren – Feststellungsverfahren und Veranlagung	136

Inhaltsverzeichnis

3. Bindung und Steuerbegünstigung	140
4. Aufhebung des Feststellungsbescheids	141
5. Empfehlung	143
VI. Zwischenfazit	143
E. Der nicht eingetragene Verein nach § 54 BGB	145
I. Relevanz für den kirchlichen Bereich	145
II. Anwendbares Recht	147
1. Geltung der Verweisung des § 54 S. 1 BGB	147
2. Abgrenzung zur GbR	150
III. Rechts- und Vermögensträgereigenschaft	152
1. Rechtssubjektivität	152
2. Vermögensträger	154
3. Grundbuchfähigkeit	155
IV. Haftungsverfassung des nicht eingetragenen Vereins	161
1. Verpflichtungsfähigkeit des neV – Haftung des neV	161
2. Ausschluss der persönlichen Haftung der Mitglieder des Idealvereins	162
3. Exkurs: Die Haftung im nichtrechtsfähigen Wirtschaftsverein	165
4. Handelndenhaftung	167
V. Ausschluss bestimmter Betätigungen qua Gesetzes	173
VI. Steuerpflicht	173
VII. Exkurs: Beendigung des nicht eingetragenen Vereins	173
VIII. Fazit	175
IX. Bedarf es des neV überhaupt noch?/ Zulässigkeit von Parallelstrukturen	177
F. Kirchliche Vereinigungen im Sinne des Codex Iuris Canonici . . .	180
I. Kurzübersicht über kirchliche Vereinigungen nach cc. 215, 298 CIC (nach Codex 1983)	180
1. Vereinigungsfreiheit nach c. 215 CIC/ Grundlage des sog. „freien Zusammenschlusses“	180
a. Vereinigungsfreiheit	181
b. Freier Zusammenschluss	184
2. Kanonischer Verein	187

a.	Anerkennung („agnitio“)	187
b.	zuständige kirchliche Autorität	188
c.	Unterscheidungskriterien kanonischer Vereine	189
d.	gemeinsame Bestimmungen aller kanonischer Vereine	190
	aa. Statut gem. c. 304 CIC	190
	bb. Namensführung/ die Regelung des c. 300 CIC	193
	cc. Zusammenfassung zwingender Satzungsbestimmungen	194
e.	Privater Verein nach c. 299 § 2 CIC	195
	aa. allgemeine Bestimmungen/ privater Verein ohne Rechtsfähigkeit	195
	bb. Besonderheiten bei Erlangung der Rechtsfähigkeit	198
	cc. ergänzende (verpflichtende) Satzungsbestimmung für private Vereine	199
f.	Öffentlicher Verein	200
	aa. Errichtung/ Approbation	200
	bb. Sendungsauftrag („missio“)	202
	cc. Oberleitung	202
	dd. Mitgliedschaftsbedingungen	203
	ee. Vereinsauflösung	203
	ff. ergänzende (verpflichtende) Satzungsbestimmung für öffentliche Vereine	204
3.	Zusammenfassung des kirchlichen Vereinsgefüges	204
II.	Die kirchliche Vereinsaufsicht	205
1.	Die hierarchische Leitung („regimen“)	205
	a. (Keine) Leitungsbefugnisse im freien Zusammenschluss	206
	b. Leitungsbefugnisse im privaten Verein	206
	c. Leitungsbefugnisse im öffentlichen Verein	207
2.	Die hierarchische Aufsicht („vigilantia“)	210
	a. Besondere Aufsicht	210
	aa. Privater Verein	211
	bb. Öffentlicher Verein	212
	cc. Zuständigkeitsregelung für die besondere Aufsicht	213
	b. Allgemeine Aufsicht	215
3.	Aufsichtsrechte kraft Satzungsbestimmung/ Gewährleistung der Aufsicht durch Satzungsbestimmung	216
	a. Vereinsautonomie und kirchliches Selbstbestimmungsrecht	216
	b. Kirchenrechtliche Kollision von Aufsichtspflicht und Vereinsautonomie	219

Inhaltsverzeichnis

c. Einzelfragen	220
aa. Zustimmungsvorbehalt zur Satzungsänderung und Vereinsauflösung	220
(1) Vereinbarkeit mit zivilrechtlichem Selbstbestimmungsrecht	221
(2) Forderungsrecht der kirchlichen Autorität	223
bb. Mitwirkung bei der Bestellung von Organen	225
(1) Vereinbarkeit mit zivilrechtlichem Selbstbestimmungsrecht	226
(2) Forderungsrecht der kirchlichen Autorität	228
cc. Zustimmungsvorbehalt für bestimmte Rechtsgeschäfte	228
(1) Vereinbarkeit mit zivilrechtlichem Selbstbestimmungsrecht	229
(2) Forderungsrecht der kirchlichen Autorität	231
III. Vermögensrecht kirchlicher Vereine	232
1. Öffentliche Vereine	233
a. Vermögenserwerb	233
b. Vermögensverwaltung	234
c. Veräußerung und veräußerungsgleichende Rechtsgeschäfte	237
d. Zusammenfassung der Vermögensverwaltung öffentlicher Vereine	240
2. Vermögensverwaltung betreffend den privaten Verein	241
a. Privater Verein ohne Rechtsfähigkeit	242
b. Privater Verein mit Rechtspersönlichkeit	244
3. Vermögensverwalter und Sorgfaltsmäßigstab nach c. 1284 CIC	246
4. Vermögensverwaltungsrat gemäß c. 1280 CIC	247
5. Zusammenwirken von kanonischer und weltlicher Rechtsstellung	248
IV. Fazit	253
G. Endergebnis	254
Literaturverzeichnis	257
Entscheidungsübersicht	287
Internetfundstellen	292